

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **91 (2004)**

Heft 4: **unter Grund = sous terre = under ground**

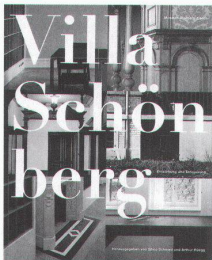
PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

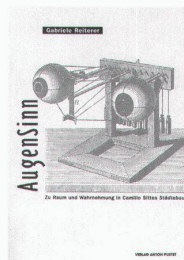
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Silvio Schmed, Arthur Rüegg (Hrsg.)
Villa Schönberg
Entstehung und Erneuerung
 64 S., 70 Farb- und 24 SW-Abb.,
 Fr. 48.–/€ 32.20
 2003, 28,5 x 23,4 cm, gebunden
 Verlag Museum Rietberg, Zürich
 ISBN 3-907077-11-3

Die Villa Schönberg im Zürcher Enge-Quartier dokumentiert ein Stück Architekturgeschichte des 19. Jahrhunderts und war Heim und Treffpunkt namhafter Familien aus Kultur und Wirtschaft jener Zeit. 1850 in Riegelbauweise an der Nahtstelle zwischen Stadt und Land erbaut, in den folgenden Jahrzehnten von Brunner und Bluntschli erweitert, war das Haus 1970 vom Abbruch bedroht. Die Villa wurde 1976 von der Stadt gekauft, unter Denkmalschutz gestellt und dient heute, nach der sorgfältigen Restaurierung durch Silvio Schmed und Arthur Rüegg als Verwaltungsgebäude des Museums Rietberg (siehe auch *wb* 10 | 2003). Mit gut illustrierten Texten zur Geschichte des Baus und den aufwändigen Restaurierungsarbeiten sowie einem Beitrag über die Sanierung der Gartenanlage. In gleicher Aufmachung erschien 2003 im gta Verlag eine Publikation über eine weitere denkmalpflegerische Erneuerung, das Kindergartenhaus Wiedikon von Hans Hofmann durch die Architekten Arthur Rüegg, Hermann Kohler und Enrico Iriario (siehe auch *wb* 7/8 | 2002; ISBN 3-85676-123-3, Fr. 38.–/€ 26.–)



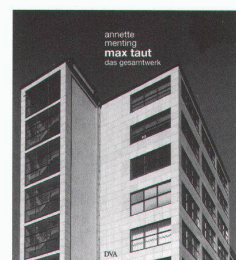
Gabriele Reiterer
AugenSinn
Zu Raum und Wahrnehmung in Camillo Sittes Städtebau
 128 S., 13 SW-Abb.,
 Fr. 32.50/€ 18.–
 2003, 22 x 15,5 cm, broschiert
 Verlag Anton Pustet, Salzburg
 ISBN 3-7025-0485-0

Camillo Sitte hat sich in die Architektur- und Städtebaugeschichte vor allem mit seinem 1889 publizierten Buch «Der Städtebau nach seinen künstlerischen Grundsätzen» eingeschrieben. Nicht nur ein internationaler Kongress, der unlängst zu seinem 100. Todestag in Wien stattfand, beweist die anhaltende Bedeutung dieses Autors. Gerade heute, wo es der Diskussion um Städtebau an klaren Argumenten mangelt, ist seine differenzierte Betrachtung städtebaulicher Phänomene durchaus lesenswert. Die Studie von Gabriele Reiterer stellt Sitte nun in den kultur- und wissenschaftsgeschichtlichen Kontext seiner Zeit und skizziert den theoretischen Hintergrund seiner Arbeit in den Forschungen von G. T. Fechner, H. von Helmholtz und anderen. Dabei droht der rote Faden bisweilen etwas verloren zu gehen, dafür entsteht ein Panorama der Diskussion um Raum und Wahrnehmung, wie sie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts so intensiv und folgenreich geführt worden ist. Es ist dem Verlag hoch anzurechnen, dass aus der als Dissertation entstandenen Arbeit ein schönes und übersichtliches Büchlein geworden ist, das im besten Sinn zum Lesen einlädt.



Pierre von Meiss, Florinel Radu
Vingt mille lieux sous les terres
Espaces publics souterrains
 176 S., 300 Farb-Abb.,
 Fr. 69.–/€ 49.30
 2004, 22 x 23 cm, gebunden
 Presse Polytechniques et
 Universitaires Romandes, Lausanne
 ISBN 2-88074-535-7

Bisher fast ausschliesslich an die Ingenieure delegiert, sind zunehmend auch die Architekten mit Bauaufgaben im Untergrund konfrontiert. Das dieser Tage erschienene, in französischer Sprache edierte und mit Fotos, Plänen und Zeichnungen illustrierte Buch stellt ein breites Spektrum unterirdischer Bauten im In- und Ausland vor, die alle der Unterbringung und Sicherstellung öffentlicher Infrastruktur-Aufgaben dien(t)en. Die Publikation, die sich gleichermaßen an Architekten, Ingenieure und Stadtplaner richtet, thematisiert aus historischer, theoretischer und praktischer Sicht die besonderen Aspekte des Bauens im Untergrund, das aufgrund technischer Anforderungen und ästhetischer Überlegungen, aber auch der oberirdisch begrenzten räumlichen Verhältnisse wegen vermehrt an Bedeutung gewinnt.



Annette Menting
Max Taut. Das Gesamtwerk
 376 S., 48 Farb- und 282 SW-Abb.,
 Fr. 288.–/€ 168.–
 2003, 28,5 x 25,5 cm, gebunden
 Deutsche Verlags-Anstalt München
 ISBN 3-421-03440-0

Sechs Jahrzehnte Architektur, vom Expressionismus zur Neuen Sachlichkeit, von der nationalsozialistischen Gestaltkontrolle bis zur Nachkriegsarchitektur lassen sich im Werk des 1967 verstorbenen Max Taut mitverfolgen. Seine Büro- und Gewerkschaftsbauten der zwanziger Jahre wurden seinerzeit von der Kritik als Denkmäler des neuen Berlin gefeiert, als Pionier des Rahmenbaus setzte er neue Massstäbe für eine Architektur, deren Gestalt sich aus der konstruktiven Notwendigkeit ergibt. Chronologisch in sieben Abschnitte unterteilt und gestützt auch auf neuste Dokumente – 2001 konnten bisher nicht zugängliche Briefe und Bilder in die Bestände des Max-Taut-Archivs integriert werden – bietet diese erste Monografie einen fundierten Überblick über Leben und Werk des 1967 verstorbenen Architekten. Ein kommentiertes und illustriertes Werkverzeichnis listet 177 Bauten und Projekte auf, biografische Angaben und ein ausführliches Namen- und Literaturverzeichnis ergänzen den Band.